

Pressemitteilung: 13 466-232/24

Mehr Firmenpleiten im 3. Quartal als vor einem Jahr

Fast ein Fünftel mehr Insolvenzen; weniger Initiativen zur Unternehmensgründung

Wien, 2024-11-08 – Im 3. Quartal 2024 stieg die Zahl der Insolvenzen in Österreich laut vorläufigen Daten von Statistik Austria im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um 18,1 % auf 1 532. Verglichen mit dem Vorquartal, April bis Juni 2024, gingen die Firmenpleiten um 3,7 % zurück. Die Zahl der Registrierungen rechtlicher Einheiten sank im Zeitraum Juli und September 2024 im Jahresabstand um 6,8 % auf 14 254.

„Zwischen Juli und September 2024 gab es 1 532 Unternehmensinsolvenzen in Österreich, das sind zwar um 3,7 % weniger als im Quartal davor, verglichen mit dem 3. Quartal des Vorjahres ist die Zahl der Firmenpleiten allerdings nach wie vor um beinahe ein Fünftel erhöht. Gleichzeitig gingen auch die Absichten, ein Unternehmen zu gründen, weiter zurück: Im 3. Quartal gab es rund 7 % weniger Registrierungen als ein Jahr zuvor“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Höchste Anzahl an Insolvenzen im Dienstleistungsbereich, Handel und Bau

Die meisten Insolvenzen gab es im 3. Quartal 2024 bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (438), im Handel (244), im Bau (227) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (200), wobei die Zahl der Insolvenzen grundsätzlich stark von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängig ist. Vergleichsweise wenige Insolvenzfälle wiesen die Bereiche Information und Kommunikation (75) und Sachgütererzeugung (94) auf (siehe Tabelle 1).

Meiste Registrierungen im Dienstleistungsbereich

Im 3. Quartal 2024 wurden 14 254 Registrierungen rechtlicher Einheiten verzeichnet, um rund 7 % weniger als im 3. Quartal 2023 (15 300). Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht unbedingt, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinn von Umsatz oder Beschäftigung aufgenommen wird. Dennoch sind Registrierungen ein wichtiger Frühindikator für die Wirtschaftsentwicklung. Die höchste Anzahl an Registrierungen wurde im 3. Quartal 2024 im Bereich Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (4 376), bei den persönlichen Dienstleistungen (3 523) und im Handel (2 559) verzeichnet. Eher wenige Registrierungen gab es in den Bereichen Verkehr (531), Bau (801) und Sachgütererzeugung (806; siehe Tabelle 2).

Detaillierergebnisse bzw. weitere Informationen zu Insolvenzen und Registrierungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Insolvenzen bis 3. Quartal 2024 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE ¹ 2008	2022	2023 ²	Veränderung in % 2022/ 2023 ²	Q3 2022	Q3 2023	Q3 2024 ²	Veränderung in % Q3 2022/ Q3 2024 ²	Veränderung in % Q3 2023/ Q3 2024 ²
B–E Sachgütererzeugung	280	307	9,6	74	71	94	27,0	32,4
F Bau	832	942	13,2	190	227	227	19,5	0,0
G Handel	826	932	12,8	222	229	244	9,9	6,6
H Verkehr	432	420	-2,8	100	111	115	15,0	3,6
I Beherbergung und Gastronomie	655	734	12,1	167	173	200	19,8	15,6
J Information und Kommunikation	169	198	17,2	49	58	75	53,1	29,3
K–N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	1 073	1 279	19,2	281	312	438	55,9	40,4
P–S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94 ³)	458	501	9,4	117	116	139	18,8	19,8
Insgesamt	4 725	5 313	12,4	1 200	1 297	1 532	27,7	18,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Insolvenzen.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten –2) Vorläufige Zahlen Q4 2023 bis Q3 2024 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Tabelle 2: Registrierungen bis 3. Quartal 2024 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE ¹ 2008	2022	2023 ²	Veränderung in % 2022/ 2023 ²	Q3 2022	Q3 2023	Q3 2024 ²	Veränderung in % Q3 2022/ Q3 2024 ²	Veränderung in % Q3 2023/ Q3 2024 ²
B–E Sachgütererzeugung	3 504	3 850	9,9	885	895	806	-8,9	-9,9
F Bau	3 705	3 667	-1,0	840	867	801	-4,6	-7,6
G Handel	10 754	11 211	4,2	2 659	2 539	2 559	-3,8	0,8
H Verkehr	2 408	2 520	4,7	554	576	531	-4,2	-7,8
I Beherbergung und Gastronomie	3 357	3 705	10,4	815	805	827	1,5	2,7
J Information und Kommunikation	3 461	3 347	-3,3	851	839	831	-2,4	-1,0
K–N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	21 505	20 468	-4,8	5 180	4 947	4 376	-15,5	-11,5
P–S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94 ³)	16 521	15 934	-3,6	4 399	3 832	3 523	-19,9	-8,1
Insgesamt	65 215	64 702	-0,8	16 183	15 300	14 254	-11,9	-6,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Registrierungen.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten –2) Vorläufige Zahlen Q4 2023 bis Q3 2024 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Seit dem 1. Quartal 2021 ist Statistik Austria verpflichtet, laufend quartalsweise Daten über Registrierungen von rechtlichen Einheiten und Insolvenzen zu erstellen. Die Daten werden bereits ab dem Berichtsjahr 2019 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) ausgewertet und etwa 40 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsquartals veröffentlicht. Erfasst sind alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten in den Abschnitten B bis S (ohne Abschnitt O und Abteilung S94) der ÖNACE 2008. Für Einheiten, für die keine ÖNACE vorhanden ist, wird die Fachzuordnung zur WKÖ (Wirt-

schaftskammer Österreich) als Quelle herangezogen bzw. es erfolgt eine Schätzung anhand einer ÖNACE-Verteilung basierend auf den Neuaufnahmen in das statistische Unternehmensregister (URS).

Als **Registrierung** wird die Aufnahme einer rechtlichen Einheit in das Unternehmensregister für Zwecke der Verwaltung (URV) unter bestimmten Voraussetzungen gezählt. Neben dem URV stellt das statistische Unternehmensregister (URS) die zentrale Datenbasis dar. Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht unbedingt, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinn von Umsatz oder Beschäftigung aufgenommen wird.

Die Daten zu **Insolvenzen** basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren; die Hauptdatenquelle ist die Ediktsdatei des Bundesministeriums für Justiz. Insolvenzen sind nicht mit einer Unternehmensschließung gleichzusetzen (die betroffenen Unternehmen können unter bestimmten Bedingungen auch fortgeführt werden), sind jedoch ein Frühindikator, um die Situation in der Wirtschaft zu messen. Bei einer tatsächlichen Schließung müssen alle Tätigkeiten des Unternehmens beendet werden.

Hinweise: Die Daten über Registrierungen und Insolvenzen der jeweils **letzten vier Berichtsquartale** werden als **vorläufig** ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.

In Österreich werden vergleichbare Insolvenzzahlen u. a. vom Kreditschutzverband von 1870 veröffentlicht. Obwohl die verwendete Datenquelle ident ist, gibt es geringfügige Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen. Ursachen sind v. a. abweichende Erfassungsbereiche bzw. Zeitpunkte für die Auswertungen oder die Zuordnung der Einheiten zu den Wirtschaftsbereichen nach ÖNACE 2008.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an: udemo@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA